

LA FORZA DEL DESTINO

Giuseppe Verdi

Oper in vier Akten Zweite Fassung, bearbeitet 1869

Libretto nach Duque de Rivas' Drama *Don Álvaro o La fuerza del sino*
von Francesco Maria Piave (1862),
Neufassung von Antonio Ghislanzoni (1869)
In italienischer Sprache
Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Andrea Battistoni
Inszenierung	Martin Kušej
Bühne	Martin Zehetgruber
Kostüme	Heidi Hackl
Licht	Reinhard Traub
Produktionsdramaturgie	Olaf A. Schmitt
	Benedikt Stampfli
Chöre	Stellario Fagone
Abendspielleitung	Andreas Weirich

Mittwoch, 29. September 2021
Nationaltheater

Beginn 18.00 Uhr



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Il Marchese di Calatrava/

Padre Guardiano

Donna Leonora

Don Carlo di Vargas

Don Alvaro

Preziosilla

Fra Melitone

Curra

Un alcade

Mastro Trabuco

Un chirurgo

Mika Kares

Anja Harteros

George Petean

Stefano La Colla

Ekaterina Semenchuk

Ambrogio Maestri

Daria Proszek

Christian Rieger

Galeano Salas

Daniel Noyola

Bayerisches Staatsorchester

Chor und Extrachor der Bayerischen Staatsoper

Statisterie und Kinderstatisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 18.00 Uhr

Ende ca. 21.50 Uhr

Pause nach dem 2. Akt, ca. 19.40 Uhr (ca. 30 Min.)

Aus technischen Gründen bitten wir Sie, den Zuschauerraum während der Pause zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© G. Ricordi & Co., Mailand

FOLGEN SIE UNS

Webseite staatsoper.de

Instagram [@bayerischestaatsoper](https://www.instagram.com/bayerischestaatsoper)

Facebook [baystaatsoper](https://www.facebook.com/baystaatsoper)

Twitter [@bay_staatsoper](https://twitter.com/bay_staatsoper)

#BSOforza

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Andrea Battistoni, in Verona geboren, studierte Dirigieren u. a. bei Ennio Nicotra, Gabriele Ferro und Gianandrea Noseda. 2008 gab er sein Operndebüt mit dem Dirigat von *La bohème* am Theater Basel. Engagements führten ihn seither u. a. nach St. Petersburg, Valencia, Dresden, Berlin, Stockholm, Peking, Neapel, Venedig und Palermo. 2012 debütierte er am Teatro alla Scala in Mailand und war dort mit 24 Jahren der jüngste Dirigent in der Geschichte des Hauses. Das Teatro Carlo Felice in Genua ernannte ihn 2013 zum Ersten Gastdirigenten. 2015 wurde er zunächst der führende Gastdirigent des Philharmonieorchesters Tokio und 2016 dessen Chefdirigent. Weiteres Dirigat an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: *Macbeth*.

INSZENIERUNG

Martin Kušej wurde in Kärnten geboren und studierte Regie in Graz. Nach Assistenzen in Salzburg und Ljubljana entstanden ab 1987 eigene Inszenierungen u. a. am Burgtheater in Wien, am Bayerischen Staatsschauspiel, am Deutschen Schauspielhaus und am Thalia Theater in Hamburg sowie an der Volksbühne Berlin. Von 1993 bis 2000 war er Hausregisseur am Schauspiel Stuttgart. Er inszenierte Opern u. a. am Opernhaus Zürich, an der Staatsoper Berlin, am Royal Opera House Covent Garden in London, an der Nationale Opera in Amsterdam sowie bei den Festspielen von Salzburger und Aix-en-Provence. 2005 und 2006 leitete er den Bereich Schauspiel der Salzburger Festspiele. In den Spielzeiten 2011/12 bis 2018/19 war er Intendant des Residenztheaters in München, mit Beginn der Spielzeit 2019/20 übernahm er die Intendanz des Burgtheaters in Wien. *Das Leben ein Traum* von Pedro Caldéron in seiner Inszenierung eröffnete die zweite Saison, 2021/22, seiner Direktion am Burgtheater.

BÜHNE

Martin Zehetgruber, in der Steiermark geboren, studierte an der Grazer Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. In den 80er Jahren trat er mit Installationen in freien Produktionen sowie als Ausstatter diverser Theaterproduktionen in Erscheinung. Seit Jahren verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit Andrea Breth (u. a. *Medea* an der Staatsoper Berlin, *Prinz Friedrich von Homburg* bei den Salzburger Festspielen, *Der Spieler* an der Nationale Opera Amsterdam) sowie Martin Kušej, für dessen Inszenierungen u. a. von *Fidelio*, *Al gran sole carico d'amore* und *Otello* an der Staatsoper Stuttgart, bei den Salzburger Festspielen und der Nationale Opera Amsterdam er die Bühnenbilder entwarf. Seit 2001 ist er Professor des Fachbereichs Bühnenbild an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Bühnenbilder an der Bayerischen Staatsoper: *Macbeth*, *Rusalka*, *La forza del destino*.

KOSTÜME

Heidi Hackl studierte an der Fachschule für Angewandte Malerei in Innsbruck und am Mozarteum in Salzburg. 1991/92 schuf sie Kostüme an der Freien Volksbühne Berlin. Seither entwarf sie Kostüme für das Nationaltheater Mannheim, das Staatstheater Stuttgart, das Hans-Otto-Theater Potsdam, das Thalia Theater Hamburg, die Volksbühne, das Deutsche Theater Berlin, das Burgtheater Wien sowie am Münchner Residenztheater (u. a. *Die Räuber, Eine Familie*). In der Oper arbeitete sie u. a. mit Martin Kušej bei *Salome, Elektra, Die Zauberflöte* und *Genoveva* in Zürich sowie bei *Carmen* an der Staatsoper Berlin, mit Werner Heinrichmüller (*Il ritorno d'Ulisse in patria*) in Berlin, mit Jürgen Flimm (*Un ballo in maschera*) in Zürich und mit Tobias Moretti (*Il mondo della luna*) am Theater an der Wien.

LICHT

Reinhard Traub wurde zum Grafik-Designer und Berufspiloten ausgebildet. Von 1980 bis 1985 war er Assistent bei Chenault Spence und gestaltete anschließend zwei Welttourneen mit den Produktionen *Sophisticated Ladies* und *Carmen Jones*. Ab 1992 war er an den Bühnen Graz tätig und konzipierte Lichtdesigns an den Opernhäusern in Zürich, Brüssel, Hamburg, bei den Salzburger Festspielen und dem Glyndebourne Festival sowie am Hamburger Thalia Theater, an der Volksbühne Berlin und am Burgtheater in Wien. Regelmäßig arbeitet er mit den Regisseuren Johann Kresnik, Peter Konwitschny, Martin Kušej und Christof Loy zusammen. Seit 2001 unterrichtet er an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Seit 2006/07 ist er Leiter der Beleuchtungsabteilung der Staatsoper Stuttgart. Lichtgestaltung an der Bayerischen Staatsoper: *Don Giovanni, Fidelio, Macbeth, Roberto Devereux, Rusalka, La forza del destino, Il turco in Italia*.

DRAMATURGIE

Olaf A. Schmitt studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie Musikwissenschaft in Frankfurt am Main. Seit 2016 ist er Künstlerischer Leiter der Kasseler Musiktage. Außerdem ist er Künstlerischer Berater der Bregenzer Festspiele, bei denen er von 2014 bis 2019 als Dramaturg engagiert war. Von 2005 bis 2008 war er Konzertdramaturg am Theater Heidelberg, anschließend bis 2013 Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper. Gastdramaturgien führten ihn an das Royal Opera House Covent Garden in London und die Oper Köln. Er ist Dozent an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und unterrichtete an der Bayerischen Theaterakademie sowie an der Universität Zürich. Außerdem trat er als Autor und Mitherausgeber mehrerer Publikationen hervor. Vorträge hielt er u. a. an den Universitäten in South Carolina, Minnesota, Bayreuth und Bamberg.

Benedikt Stampfli, geboren in Bern, studierte Musik- und Theaterwissenschaften an den Universitäten in Bern, Freiburg und München. Im Sommer 2013 schloss er den Master-Studiengang Dramaturgie an der Bayerischen Theaterakademie August Everding mit einer Arbeit über „Gustav Mahlers Wagner-Rezeption und die musiktheatrale Dramaturgie in seinen Symphonien“ erfolgreich ab. Praktische Erfahrung sammelte er u. a. am Stadttheater Bern und am Theater Biel Solothurn. Bis zur Spielzeit 2020/21 war er Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper. Zudem ist er Dozent an der Münchner Volkshochschule und hält regelmäßig Vorträge u. a. an der Evangelischen Akademie Tutzing.

CHÖRE

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchores. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel Verkündigung, von Peter I. Tschaikowskys *Iolanta* und der Veranstaltung „La Notte italiana“. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die musikalische Leitung von *Pinocchio* inne. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier Chordirektor.

IL MARCHESE DI CALATRAVA/PADRE GUARDIANO

Mika Kares studierte Gesang an der Sibelius-Akademie in Helsinki. Von 2005 bis 2010 war er Ensemblemitglied am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Er gastierte an zahlreichen Opernhäusern, u. a. in Paris, London, Berlin, Wien, Rom, Zürich, Amsterdam, Dresden, New York sowie bei der Ruhrtriennale und den Festspielen in Salzburg und Bregenz. Sein Repertoire umfasst Partien wie Wotan (*Das Rheingold*), Hermann, Landgraf von Thüringen (*Tannhäuser*), Il Commendatore (*Don Giovanni*), Ferrando (*Il trovatore*), Jacopo Fiesco (*Simon Boccanegra*), Ramfis (*Aida*) und Raimondo (*Lucia di Lammermoor*) sowie die Titelpartie in Arrigo Boitos Mefistofele. Er wurde 2008 bei den Savonlinna-Opernfestspielen zum Künstler des Jahres gewählt und war 2010 Stipendiat der Richard-Wagner-Stipendienstiftung. An der Bayerischen Staatsoper war er bereits u. a. als Balthazar (*La Favorite*), Oroveso (*Norma*), Sarastro (*Die Zauberflöte*) und Massimiliano (*I masnadieri*) zu erleben. Weitere Partie an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Marke (*Tristan und Isolde*).

DONNA LEONORA

Anja Harteros begann ihre Karriere 1999 mit dem 1. Platz des Wettbewerbs BBC Cardiff Singer of the World. Gastengagements führten sie u. a. an die Metropolitan Opera in New York, das Teatro alla Scala in Mailand und die Opernhäuser in Paris, London, Wien, Berlin, Dresden, Hamburg, Florenz, Genf, Tokio und Amsterdam sowie zu den Salzburger und Bayreuther Festspielen. In Konzertauftritten sang sie mit Orchestern wie den Berliner, Wiener und Münchner Philharmonikern. An der Bayerischen Staatsoper war sie u. a. als Elisabeth (*Tannhäuser*), Elsa (*Lohengrin*), Amelia (*Un ballo in maschera*), Maddalena di Coigny (*Andrea Chénier*), Elisabeth von Valois (*Don Carlo*), Marschallin (*Der Rosenkavalier*) sowie in der Titelpartie in *Arabella* zu erleben. 2007 wurde sie zur Bayerischen Kammersängerin ernannt. In der Spielzeit 2021/22 singt sie an der Bayerischen Staatsoper die Titelpartie in *Tosca*, Kundry (*Parsifal*) und Desdemona (*Otello*).

DON CARLO DI VARGAS

George Petean, geboren in Cluj-Napoca/Rumänien, studierte an der dortigen Musikakademie. Sein internationaler Durchbruch gelang ihm als Marcello (*La bohème*) am Teatro dell'Opera di Roma. Danach führten ihn Engagements u. a. an die Staatsoper Hamburg, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Wiener Staatsoper, die Opéra Bastille in Paris, die Metropolitan Opera in New York, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, die Deutsche Oper Berlin, das Opernhaus Zürich sowie zu den Bregenzer Festspielen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Jago (*Otello*), Renato (*Un ballo in maschera*), Lord Enrico Ashton (*Lucia di Lammermoor*) sowie die Titelpartien in *Rigoletto*, *Nabucco* und *Macbeth*. Weitere Partie an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Conte di Luna (*Il trovatore*).

DON ALVARO

Stefano La Colla studierte am Pietro Mascagni Konservatorium in Livorno. Gastengagements führten ihn u. a. in die Arena di Verona, an das Teatro alla Scala in Mailand, das Teatro dell'Opera di Roma, die Wiener Staatsoper, die Deutsche Oper Berlin, die Oper Leipzig, das Theater St. Gallen, die Lyric Opera in Chicago, die Nationaltheater von Zagreb und Belgrad sowie zum Parma Festival und zum Festival Puccini di Torre del Lago. Zu seinem Repertoire gehören u. a. Partien wie Radamès (*Aida*), B. F. Pinkerton (*Madama Butterfly*), Turridu (*Cavalleria rusticana*), Canio (*Pagliacci*), Calaf (*Turandot*), Manrico (*Il trovatore*), Riccardo (*Un ballo in maschera*), Don Alvaro (*La forza del destino*), Ismaële (*Nabucco*) und Pollione (*Norma*).

PREZIOSILLA

Ekaterina Semenchuk stammt aus Minsk. Sie studierte Gesang am Rimsky-Korsakow-Konservatorium in St. Petersburg und debütierte noch während ihres Studiums am Mariinsky-Theater. Zu ihrem Repertoire gehören wichtige Verdi-Partien wie Azucena (*Il trovatore*), Prinzessin Eboli (*Don Carlo*) und Amneris (*Aida*), außerdem Partien wie Santuzza (*Cavalleria rusticana*), Marina (*Boris Godunow*) und die Titelrolle in *Carmen*. Sie gastierte an großen internationalen Häusern wie der Metropolitan Opera in New York, der Opéra de Paris, dem Teatro Real in Madrid, dem Royal Opera House Covent Garden in London, dem New National Theatre in Tokyo, der Staatsoper Unter den Linden in Berlin sowie bei den Festspielen in Salzburg und Baden-Baden. In der Spielzeit 2021/22 singt sie die Partie der Lady Macbeth (*Macbeth*) sowie Dido in der Neuproduktion *Les Troyens* während der Münchner Opernfestspiele 2022.

FRA MELITONE

Ambrogio Maestri wurde in Pavia geboren und studierte dort Klavier und Gesang. Sein internationaler Durchbruch gelang ihm mit seinem Debüt als Falstaff am Teatro Verdi in Busseto und am Teatro alla Scala in Mailand. Seitdem sang er die Partie u. a. an der Opéra national de Paris, am Opernhaus Zürich und an der Metropolitan Opera in New York sowie an den Opernhäusern in São Paulo, Buenos Aires, Chicago, Tokio und bei den Salzburger Festspielen. Zudem umfasst sein Repertoire Partien wie Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Amonasro (*Aida*), Conte di Luna (*Il trovatore*), Lord Enrico Ashton (*Lucia di Lammermoor*), Jago (*Otello*), Renato (*Un ballo in maschera*) sowie die Titelpartien in *Don Pasquale*, *Rigoletto* und *Nabucco*. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper 2021/22: Baron Scarpia (*Tosca*) und Bartolo (*Il barbiere di Siviglia*).

CURRA

Daria Proszek stammt aus Polen und schloss ihr Gesangsstudium an der Academy of Music in Krakau ab. Im Anschluss wurde die Mezzosopranistin in die Opern Akademie des polnischen Nationaltheaters Teatr Wielki in Warschau aufgenommen, wo sie u. a. von Matthias Rexroth, Eytan Pessen und Izabella Kłosińska weiter ausgebildet wurde. Des Weiteren nahm sie an Meisterkursen u. a. bei Hedwig Fassbender, Sergei Leiferkus und Iwona Sobotka teil. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Dorabella (*Così fan tutte*) und Dido (*Dido and Aeneas*). Seit der Spielzeit 2020/21 ist sie Mitglied des Ensembles der Bayerischen Staatsoper.

UN ALCADE

Christian Rieger stammt aus Neumarkt und studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München. Er war Sieger beim Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn zudem u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris. Seit 2003 ist er als Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper engagiert.

MASTRO TRABUCO

Galeano Salas studierte an der University of Houston sowie an der Yale University in Connecticut und erwarb sein künstlerisches Diplom an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Sein Repertoire umfasst Partien wie Rinuccio (*Gianni Schicchi*), Alfredo (*La traviata*), Ferrando (*Così fan tutte*), Vaudemont (*Ilolanta*) und Tebaldo (*I Capuleti e i Montecchi*). Gastengagements führten ihn zuletzt als Il Duca di Mantova (*Rigoletto*) an die Ungarische Staatsoper in Budapest sowie als Rodolfo (*La bohème*) an die Cape Town Opera. Als Konzertsänger trat er u. a. in Joseph Haydns *Stabat Mater*, Wolfgang Amadeus Mozarts *Requiem* und Ludwig van Beethovens Neunter Symphonie auf. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2018/19 ist er hier Ensemblemitglied.

UN CHIRURGO

Daniel Noyola studierte Gesang am Conservatorio Nacional de Música in Mexico City und an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. 2019-2020 war er Mitglied des Houston Grand Opera Studios. Zu seinem Repertoire gehören Rollen wie Figaro (*Le nozze di figaro*), Raimondo (*Così fan tutte*), Colline (*La Bohème*), Mustafá (*L'italiana in Algeri*), Uberto (*La Serva Padrona*), Don Alfonso (*Il Trovatore*). Er gewann den ersten Preis der Career Bridges Competition in New York. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Ensemble der Bayerischen Staatsoper.